

INHALT

Einleitung. Die historische Einordnung der <i>Edinburgh Review</i>	7
1. Natur und Naturwissenschaft in der <i>Edinburgh Review</i>	17
a) Kritik an der Naturforschung als Paradigma der Eingrenzung von “human mind”. Klassifikation, Kontemplation und Utilität	17
b) Die säkularisierte Natur. Naturwissenschaft und Religion in der <i>Edinburgh Review</i>	32
2. Die Historisierung der Gesellschaft und das Problem der Zivilisation in der <i>Edinburgh Review</i>	47
a) Die Historisierung der Gesellschaft als Denkfigur	48
b) Die Menschheitsgeschichte in drei Stadien	52
c) Zerstörte Harmonie. Die Bewertung der “civilized society”	59
3. Praktische Politik und aufklärerische Öffentlichkeit: Die Haltung der <i>Edinburgh Review</i> zum Sklavenhandel und zur Sklavenemanzipation	81
a) Die Argumentation gegen den Sklavenhandel	83
b) Die Einschätzung der “Abolition” und die Einlösung der Moder- nisierungspostulate der <i>Edinburgh Review</i>	93
Zusammenfassung	114
Literaturverzeichnis	117